

## KONZEPT DER VORKLASSENARBEIT

An der Helen-Keller-Schule gibt es zwei Vorklassen. In jeder Vorklasse werden bis zu acht Kinder von einer Sozialpädagogin oder einem Sozialpädagogen unterrichtet, die / der eine feste Bezugsperson darstellt. In der Regel sind unsere Vorklassenkinder schulpflichtig und vom Besuch der 1. Klasse zurückgestellt.

Das Einzugsgebiet unserer Schule besteht aus der Stadt Wiesbaden.

Es ist beabsichtigt, die Vorklassenkinder ab dem Schuljahr 2027/28 am Ganztage mit dem Profil 3 der Helen-Keller-Schule teilnehmen zu lassen.

### Voraussetzungen für die Aufnahme in die Vorklasse

Um die Vorklasse der HKS besuchen zu können, wird im Rahmen einer förderdiagnostischen Stellungnahme der Förderbedarf Sprachheilvermittlung festgestellt. Wenn neben einer Sprachentwicklungsstörung auch in anderen Entwicklungsbereichen weniger schwerwiegende Beeinträchtigungen auftreten sollten, die ein sofortiges erfolgreiches Lernen in der 1. Klasse in Frage stellen, kann die Beschulung in der Vorklasse der Helen-Keller-Schule die aktuell passende Lösung für das betreffende Kind darstellen. Hier ist es dann möglich, im Rahmen des sogenannten 0. Schuljahrs das Kind besonders intensiv zu fördern und die Zeit gemeinsam mit den Eltern zu nutzen, um herauszufinden, welches der geeignete Bildungsweg für das anschließende 1. Schuljahr für das Kind sein könnte.

### Ziele der Vorklassenarbeit

Ausgehend von einem ganzheitlichen Ansatz zur individuellen Entwicklung des Kindes – verschriftet im Bildungs- und Erziehungsplan 0-10 –, umfasst die Förderung in der Vorklasse vor allem die **Sprache**, aber auch die **Wahrnehmung**, die **Motorik**, **mathematische Basiskompetenzen**, die **Feinmotorik** sowie das **sozial- emotionale Verhalten**.

Unter Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstandes und der vorliegenden Diagnostik werden individuelle Fördermaßnahmen für jedes Kind abgeleitet. Unterrichtsimmanente Sprach- und Kommunikationsförderung flankiert von einer stets sprachfördernden Lehrersprache geben den Kindern die Möglichkeit, den Unterrichtsinhalten folgen und diese auch aktiv mitgestalten zu können.

### Elternarbeit, Diagnostik, Förderpläne

Zu Schuljahresbeginn findet ein **Elternabend** zum Kennenlernen statt. Die Vorklassenleitung und eine Förderschullehrkraft führen mit jedem Kind eine individuelle sprach- und entwicklungspädagogische Diagnostik durch und erstellen einen **Förderplan**. Nach Bedarf findet ein Austausch mit außerschulischen therapeutischen Institutionen statt. Die Förderpläne werden mit den Eltern besprochen. Zum Schuljahresende wird ein **Entwicklungsbericht** mit Empfehlungen für die weitere Schullaufbahn erstellt. Zuvor wird gemeinsam mit den Eltern die prognostisch weitere Schullaufbahn erörtert bzw. sie werden in diesem Kontext **beraten**.

Während der Vorklassenzeit wird im Rahmen ihrer Aufgabe als Sichtungsklasse deutlich,

- ob sich die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerin oder des Schülers so gut weiterentwickelt haben, dass sie / er zum ersten Schuljahr zur zuständigen Grundschule wechseln kann,
- ob das Kind nun vorbereitet ist, um erfolgreich die 1. Klasse der Helen-Keller-Schule zu besuchen oder
- ob ein anderer führender Förderbedarf vermutet wird und eine alternative Möglichkeit der Beschulung empfohlen werden sollte.

### **Tagesablauf:**

Der Unterricht beginnt mit einem Morgenritual und dem Besprechen des **Tagesplans**. In einem doppelstündigen Unterrichtsblock finden Arbeits- und Spielphasen sowie das gemeinsame gesunde Frühstück statt. Im zweiten Unterrichtsblock nach der Hofpause werden abwechselnde Tätigkeiten wie Spielen, Arbeiten, Malen, Singen, Basteln, Erzählen und Bewegen angeboten. Die Arbeitseinheiten sind anschaulich und handlungsorientiert ausgerichtet, um ein kindliches „Begreifen“ zu ermöglichen. Häufige Wechsel machen den Unterricht lebendig und zum aktiven Erlebnis.

Damit die Kinder nach dem Vorklassenjahr erfolgreich in den ersten Klassen lernen können, wird erheblicher Wert auf ein positives Arbeits- und Sozialverhalten gelegt.

### **Sachbezogene Wochenthemen**

Die **Sachthemen** orientieren sich an den Jahreszeiten und den kulturellen Festen. Weitere Themenbereiche wie z. B. „Tiere im Wald“ werden mit Ausflügen ins Weilburger Tal zum „Waldspielplatz“ oder zum „Tierpark Fasanerie“ mit Naturbeobachtungen und unmittelbaren gemeinsamen Erlebnissen ergänzt. Bei Ernährungsthemen backen und kochen wir in der Schulküche. Im Sommer experimentieren wir mit Wasser und Sand. Im schuleigenen Verkehrsgarten üben wir Roller und Fahrrad fahren.

### **Lerninhalte / Förderschwerpunkte**

#### **Sprache**

Die sozialpädagogischen Fachkräfte werden in ihrer Arbeit von Sprachheillehrerinnen bzw. Sprachheillehrern unterstützt. Dies geschieht in Form von gemeinsamem Unterricht, Kleingruppen und / oder Einzelförderung. Es besteht ein kontinuierlicher Austausch über die sprachliche Entwicklung eines jeden Kindes.

Sowieso steht die sprachliche Förderung im Mittelpunkt der täglichen Unterrichtsarbeit. Die Kinder sollen spielerisch lernen,

- ihre Aussprache zu verbessern,
- ihren Wortschatz zu vergrößern,
- ihre allgemein sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern.

Die Förderung der phonologischen Bewusstheit erfährt hierbei eine besondere Bedeutung, da sie eine Kompetenz ist, die für das Lesenlernen von großer Wichtigkeit ist.

## **Wahrnehmung**

Grundlegend für die kindliche Entwicklung und die Lernfähigkeit ist ein funktionierendes und gut ausgebildetes Wahrnehmungssystem. Es ist die Voraussetzung für die Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt. Ein wichtiger Bestandteil der Förderarbeit in der Vorklasse ist daher auch die Entwicklung und Sensibilisierung der Sinne. Daraus ergeben sich Förderschwerpunkte in folgenden Bereichen:

- visuelle Wahrnehmung
- auditive Wahrnehmung
- taktil-kinästhetische Wahrnehmung
- Raum-Lage-Wahrnehmung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung

## **Mathematisches Grundverständnis**

Rechnen ist Denken, bei dem Prozesse der Wahrnehmung, Vorstellung, Motorik und Speicherung miteinander verknüpft werden. Im spielerischen Umgang mit unterschiedlichen und vielseitigen Materialien wird mathematisches Denken angebahnt, um pränumerische Fähigkeiten zu entwickeln. Handlungsorientiertes und begreifendes Lernen ist hierbei für die Kinder besonders wichtig, wobei sich u. a. mit folgenden Lerninhalten beschäftigt wird:

- Raumlagebegriff, Formen, Grundfarben, Größen
- Mengen- und Zählerfassung
- Klassifizieren / Oberbegriffsbildung

## **Grob- und Psychomotorik**

Ziel ist es, motorische Fähigkeiten wie z. B. das Gleichgewichtsvermögen, die Rhythmisierungs- und Reaktionsfähigkeit, die Kraft und Ausdauerbalance und die Schnelligkeit auszubauen. Dabei wird auf die Genauigkeit im Bewegungsablauf eines jeden Kindes geachtet. Stets geht es darum, sich mit Freude zu bewegen. Die Kinder können verschiedenste Materialien und Sportgeräte ausprobieren und dabei evtl. vorhandene Ängste abbauen bzw. ein gesundes Selbstvertrauen entwickeln.

## **Fein- und Grafomotorik**

Ziel ist die Verbesserung der Hand- und Fingergeschicklichkeit, das Erproben und Erlangen von Sicherheit in der Kraftdosierung und das Training der Auge-Hand-Koordination.

## **Rhythmisch-musikalische Erziehung**

Musik kann die Konzentrationsfähigkeit der Kinder positiv unterstützen. Der große Vielzweckraum, in dem an der Helen-Keller-Schule der Musikunterricht stattfindet, bietet die Möglichkeit, dies aufzugreifen. Hier haben die Vorklassenshülerinnen und -schüler viel Platz um sich zu bewegen und ihre Ausdrucksfreude zu entdecken. Sie können sich an verschiedenen Instrumenten erproben. Auch beim gemeinsamen Singen besteht die Möglichkeit, durch diese begleitet zu werden.

## **Sozial-emotionale Kompetenz**

Den Kindern soll ermöglicht werden, eine emotional stabile und sozial kompetente Persönlichkeit aufzubauen. Dies beinhaltet:

- die Entwicklung eines stabilen Selbstvertrauens
- den Aufbau sozialer Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft und Toleranz
- zu lernen, Regeln zu erkennen, sich zu merken und einzuhalten
- sich selbst und seine Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und kontrollieren zu können
- den anderen wahrzunehmen und seine Bedürfnisse zu berücksichtigen

Die soziale Kompetenz wird im täglichen Umgang miteinander geübt. Hierbei werden die Kinder von ihren Vorklassenleitungen angeleitet und unterstützt. Stets wird das Ziel verfolgt, jedes Vorklassenkind in seiner persönlichen Entwicklung ganzheitlich zu unterstützen und zu stärken.